

Einsatzplatzbeschreibung

I. Najoyo better Living Mission Association, Lesotho

weltwärts-Platz mit der Einsatzplatznummer:

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Najoyo BLMA ist eine Initiative des CEHAL Krankenhauses in der Provinz Teyateyaneng in Lesotho. Die Initiative wurde 2017 gegründet und ist nun der erste offizielle ambulante Palliativpflegedienst in Lesotho. Er richtet sich besonders an hilfebedürftige Menschen in der Community Berea, deren Angehörige sich nicht (mehr) um sie kümmern können. Sie unterstützen sie in medizinischen Belangen, aber auch in Bereichen des alltäglichen Lebens und sind ihnen Begleiter in einsamen Momenten. Durch seine (noch) geringe Bekanntheit ist NBLMA aber auch sehr aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen und Behörden.

<https://najojoblma.wordpress.com/>

Zielgruppe

Hilfebedürftige (kranke und alte) Menschen, die allein sind, da ihre Angehörigen arbeiten müssen.

Menschen in der Community

Mitarbeiter im Projekt

Direktorin: Limakatso

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Die Mitarbeiter bei Patientenbesuchen begleiten und auch eine (emotionale) Unterstützung für Patienten anbieten (Zuhören, da sein – von der Einsamkeit ablenken, Spiele spielen etc.)

- Unterstützen der Patienten bei alltäglichen Aufgaben (kochen, putzen, Bei Terminen begleiten etc.)
- Die Patienten oder die Community unterstützen bei nachhaltigen Aktivitäten (einen Garten anlegen, Computerkurse, Nachhilfe, Fußballverein etc.)
- Sich mit kreativen Aktivitäten für die Gemeinde einbringen, von denen das Gemeinwohl, die Patienten und deren Familien profitieren können.
- Sich bei Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit beteiligen und mit eigenen kreativen Ideen einbringen
- Betreuung und Pflege der sozialen Medien
- Organisieren und Begleiten von Fundraising-Aktionen

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten sind nicht mehr als 8 Stunden am Tag und 5 Tage die Woche. Es kann durchaus zu Wochenendeinsätzen kommen, diese werden aber ausgeglichen.

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit der Projektleitung festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandskranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Besonderheiten des Landes

Lesotho ist ein kleines Binnenland im Herzen Südafrikas und parlamentarische Monarchie. Aufgrund seiner Höhenlage wird es oft „Kingdom oft he Sky“ genannt. Deshalb sind Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes keine Seltenheit. Lesotho bedeutet soviel wie das Land der Sesotho sprechenden Menschen. Englisch gilt aber neben Sesotho auch als Amtssprache. In Lesotho herrscht Linksverkehr.

Quellen: Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Lesotho>) und Auswärtiges Amt (www.auswaertiges-amt.de)

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Ganz überwiegend besteht das Straßennetz in Lesotho aus unbefestigten Straßen. Die Überlandstraßen sind häufig eng, kurvenreich, somit unübersichtlich. Äußerste Vorsicht ist bei Schnee- und Regenwetter geboten. Die Nutzung eines Geländewagens mit Vierradantrieb ist für Überlandfahrten empfehlenswert, bei Routen, die den Sani-Pass an der östlichen Grenze zu Südafrika einschließen, unerlässlich. Eine vorausschauende und defensive Fahrweise ist das Gebot während der Reise in Lesotho, um Unfällen vorzubeugen und Personenschäden zu vermeiden. Das Fahren während der Dunkelheit sollte vermieden werden, da wenige Straßen beleuchtet sind und stets mit Schlaglöchern sowie mit Tieren auf der Straße zu rechnen ist. Auch kriminelle Übergriffe können nicht ausgeschlossen werden. Die Nutzung von Sammeltaxis stellt ebenfalls ein Risiko dar. Lesotho hat eine hohe Gewaltkriminalität zu verzeichnen. Reisende sollten insbesondere in der Hauptstadt Maseru (Umgebung des Victoria Hotels in der Stadtmitte), bei Reisen von Leribe zum Katse-Staudamm sowie an Aussichtspunkten Vor- und Umsicht walten lassen.

Es wird empfohlen, Spaziergänge nach Einbruch der Dunkelheit zu vermeiden.

Quellen: Auswärtiges Amt (www.auswaertiges-amt.de)

Unterkunft und Verpflegung

Die Freiwilligen sind in einer eigenen Gästewohnung/-zimmer untergebracht, wo sie sich selbst verpflegen müssen.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung Limakatso und das Personal des CEHAL zuständig. Die Freiwilligen haben die Möglichkeit sich Sprachstunden vor Ort geben zu lassen. ADRA DE unterstützt diese mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen benachbarten Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

CEHAL (Centre of equal health Lesoto) mit Büro für den ambulanten Palliativ Pflegedienst:



Staff und (Kurzzeit-)Freiwillige aus aller Welt:



Gästewohnung Bsp.:

